

+++ onebyte +++ newflash +++ onebyte +++ newflash +++ onebyte +++

newflash #8

+++ onebyte +++ newflash +++ onebyte +++ newflash +++ onebyte +++

Aktuell: OneByte

cablecom arbeitet mit OneByte

Im April dieses Jahres wurden wir von der cablecom GmbH angefragt. Sie waren auf der Suche nach einem Internetspezialisten mit fundierten Kenntnissen und Erfahrung im Entwickeln von multimedialen Internetlösungen. Den Anforderungen der cablecom konnten wir nach diversen Meetings und Abklärungen gerecht werden, wodurch die Zusammenarbeit in Gang gesetzt wurde.

Es bestand die Aufgabe, eine Microsite für den Bereich 'digital tv' nach Bildvorlagen zu realisieren. Martin Bommeli, unser Multimediasspezialist, setzte dafür Flash MX von Macromedia ein. Weitere Infos finden Sie in den Referenzen unter www.onebyte.ch.

Unsere Dienstleistung für obiges Projekt hat die cablecom überzeugt, weshalb wir bereits an der Realisation eines weiteren Internetprojektes sind, welches im 4. Quartal dieses Jahres fertiggestellt wird.

Referenzen: 150er Grenze in Sicht!

Die aktuell 145 Referenzen zeigen viele abwechslungsreiche Arbeiten. Sie wieder spiegeln unsere von Beginn an gelebte Philosophie: Flexibilität, Qualität und Individualität. Werfen Sie einen Blick auf unsere Website -> <http://referenzen.onebyte.ch>.

Dienstleistung: Texterarbeitung

Die Erarbeitung des Textes durch den Kunden stellt in vielen Projekten eine Knacknuss dar. Um Sie in diesem Punkt zu entlasten, bieten wir die Erarbeitung des Textes für die Website an. Dabei stellen wir einen Mitarbeiter zur Verfügung, der gegebenenfalls bei Ihnen vor Ort alle nötigen Informationen zur Firma, Dienstleistungen und Produkten aufnimmt und anschliessend den passenden für die Website optimierten Text erarbeitet. Auf Wunsch lassen wir den Inhalt für Sie bei einem unserer Partner übersetzen.

? Leserfrage

Was ist eine Microsite?

Die Antwort auf Seite 4

Das Zeitalter der Digitalisierung

Die Erfindung des Buchdrucks im Jahre 1450 war eines jener Ereignisse in der Geschichte der Menschheit, die grosse Veränderungen mit sich brachten. Die massenhafte Verbreitung schriftlich festgehaltener Ideen führte zu einer Privatisierung der Lektüre und zu einer Individualisierung des Denkens, eine Entwicklung, die zur Reformation der religiösen Werte, der Renaissance der griechischen und römischen Denkwelten und letztlich zur Aufklärung geführt hat. Noch heute profitieren wir davon, dass die grossen Aufklärer mit ihrer Forderung nach Rationalität zu einer Effizienzsteigerung des menschlichen Denkens beigetragen haben. Es gibt viel Indizien dafür, dass wir heute wieder an einer Zeitwende stehen, die eine ähnliche Veränderung der kulturellen und gesellschaftlichen Welt nach sich ziehen wird. Es ist das Zeitalter der Digitalisierung, das noch im letzten Jahrhundert begonnen hat und in diesem Jahrhundert seine volle Wirkung entfalten wird.

1991 entstand am CERN in Genf das World Wide Web resp. die dafür notwendigen Elemente wie ein Webserver, Browser und das Kommunikationsprotokoll. Kombiniert mit den praktischen Anwendungen der modernen Physik wie Mikroprozessoren, Funktechnologien und Glasfaserübertragung hat die Erfindung zu einer nie dagewesenen weltweiten Vernetzung von Menschen untereinander geführt. Nimmt man die andere grosse Erfindung des letzten Jahrhunderts, die Mobiltelefonie, dazu, stellt man fest, dass dem Menschen durch die Technologien eine Art sechster Sinn gegeben worden ist, der einen erstaunlichen Effekt bewirkt: die Aufhebung physischer Distanzen.

Mensch, Wirtschaft und Politik

Ein neues Zeitalter kündigt sich meist sehr schleichend an. Deutlich sichtbar wird es jedoch anhand des in den letzten zehn Jahren veränderten Arbeitstages. So beginnt

heute der Tag eines durchschnittlichen Büroarbeiters mit dem Durchlesen der Emails und dem Konsultieren der elektronischen Agenda. Ein grosser Teil der Arbeit besteht dann darin, Emails zu beantworten und für Sitzungen die wichtigsten Ideen mit Hilfe von Powerpoint zu visualisieren. Zu diesem Zweck wird meistens ein Webbrowser auf eine der grossen Suchmaschinen wie Google oder Yahoo gerichtet, und die 8 Milliarden indexierten Seiten werden nach intelligenten Zitaten, Statistiken, Diagrammen und Bildern durchsucht.

Durch die hohe Vernetzung lassen sich Informationen und Wissen in einer Art verteilen, die auf allen Ebenen der menschlichen Lebens- und Arbeitsgesellschaft zu wirken beginnt. Das bereits eingangs zu diesem Artikel erwähnte Verschwinden der physischen Distanz führt unter anderem dazu, dass die zwischen Märkten und Regionen ungleichen Informationen teilweise verschwinden. Dies wird möglich, indem Kunden mittels eines internetfähigen Mobiltelefons und unter Verwendung von ortsabhängigen Produkt-Preissuchmaschinen beim Spazieren durch Warenhäuser sich Informationen zu den besten Angeboten aus dem Netz holen und damit zum perfekt informierten Kunden mutieren.

So beeindruckend die Entwicklung in den verschiedenen erwähnten Bereichen während der nächsten 10 bis 20 Jahre aber auch sein werden, darf keinesfalls vergessen gehen, dass der Mensch einen Körper hat und mit diesem Körper auf Gedeih und Verderb verbunden ist. Am Ende eines Arbeitstages werden es noch immer physische Dinge sein, die uns glücklich machen. Der Mensch bleibt ein körperliches Wesen, das sich weiterhin seiner natürlichen Sinne bedienen wird, um sich auch in Zukunft möglichst mit Genuss die Lebenszeit mit Essen, Trinken, Lieben, Denken, Bewegen und Schlafen zu vertreiben.

Mobil ins Internet

In der globalen Arbeitswelt ist das mobile Internet auf dem Vormarsch: Immer mehr Menschen wollen und müssen kabellos arbeiten, unterwegs auf Informationen im World Wide Web zugreifen oder Emails versenden und empfangen. Die beiden besten mobilen Internetzugänge bieten derzeit WLAN und UMTS.

PWLAN (Public Wireless Local Area Network) ist ein drahtloses Netzwerk, in das sich neuere Notebooks und PDAs meist ohne Aufrüstung einwählen können. Der Internetzugang erfolgt über Hotspots, das sind per Funk "ausgeleuchtete" Zonen, die es in vielen Flughäfen, Bahnhöfen, Hotels und Tankstellen gibt. Die Reichweite beträgt je nach Funkstandard und Anzahl der eingesetzten Access Points zwischen 30 und 300 Metern. Die Datenübertragungsraten liegen zwischen einem und 54 Megabit pro Sekunde.

Flächendeckend ist die mobile Internetversorgung per WLAN allerdings noch nicht. Grösster Nachteil der Kommunikation per WLAN: Die Verbindungen sind relativ einfach abzuhören. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte daher eine Verschlüsselungssoftware einsetzen.

Sicherer und zudem grossflächiger ver-

fügar, ist die Datenkommunikation mit UMTS (Universal Mobile Telecommunications System). UMTS-fähig sind Notebooks mit speziellen Datenkarten sowie neuere Handys und Handhelds. Die Datenübertragung fällt mit 384 Kilobit pro Sekunde vergleichsweise schnell aus: Das ist sechs-fache ISDN-Geschwindigkeit; sie ist aber merklich langsamer als WLAN.

UMTS steht in Europa noch nicht allorts zur Verfügung. Die Mobilfunkprovider bauen ihre Netze aber mit Hochdruck aus. Wo es UMTS noch nicht gibt, weichen Nutzer auf die ältere, langsamere GPRS-Übertragung (Generalised Packet Radio Service) aus. GPRS erreicht Geschwindigkeiten von 30 bis 50 Kilobit pro Sekunde, ist also langsamer als eine normale ISDN-Leitung mit 64 Kilobit.

Fazit: Mobiles Internet zu akzeptabler Geschwindigkeit ist bereits Realität. Die Verfügbarkeit der Funknetze WLAN und UMTS lässt derzeit allerdings noch zu wünschen übrig. Allein an hoch frequentierten Orten wie Flughäfen ist die Versorgung beinahe überall garantiert. Andererseits: Der Durchbruch ist nur noch eine Frage der Zeit, und dann heisst es wirklich "Internet für jedermann an jedem Ort zu jeder Zeit".

Neue Referenzen

- cablecom GmbH
www.digitaltv.ch
- Studerus Telecom AG
www.studerus.ch/otist.cfm
- financegate - Jobs in der Finanzbranche
www.financegate.ch



Die komplette Referenzliste steht Ihnen unter www.onebyte.ch oder direkt unter **referenzen.onebyte.ch** zur Verfügung.

Markt: Adobe übernimmt Macromedia

Der Softwarehersteller Adobe Systems hat seinen Wettbewerber Macromedia übernommen. Die Anteilseigner des Flash-Spezialisten Macromedia erhielten für ihre Papiere Adobe-Aktien im Gesamtwert von 3,4 Milliarden Dollar.



PDF-Firma Adobe, besonders die Position bei Unternehmenslösungen und im Mobilbereich zu stärken. Durch die Kombination der jeweiligen Werkzeuge für die Web- und Grafik-Entwicklung der beiden Firmen wolle man eine Technologie Plattform vorantreiben, auf die eine ganze Industrie aufbaue. Diese könne mit den Werkzeugen - und den zugehörigen Flash- und PDF-Techniken - beeindruckende und reichhaltige Inhalte für beliebige Geräte und Systemplattformen liefern.



Mit der Übernahme von Macromedia erhofft sich die Grafiksoftware- und

! Antwort

Eine Microsite ist eine eigenständige und vom eigentlichen Internetauftritt abgekapselte Internetpräsenz. Sie dient meist als Anlaufpunkt für Promotionen, auf denen u.a. der direkte Link (URL) zur Microsite publiziert wird.

Innerhalb einer Marketingaktion liefert sie dem interessierten Kunden speziell zum

Angebot weiterführende Informationen sowie Interaktionen und Bestellmöglichkeiten. Das Design kann sich grundsätzlich von der 'Haupt-Website' unterscheiden, muss jedoch dem Auftritt der Marketingaktion (z.B. Banner, Plakate, Inserate etc.) möglichst ähnlich sein, um eine Wiedererkennung zwischen den eingesetzten Medien zu gewährleisten.

Browser-Tip: Favoriten verwalten

Sie können jede beliebige Website, die Ihnen interessant erscheint und Sie später wieder besuchen möchten, in den Favoriten Ihres Browsers ablegen. Am besten Sie speichern die Favoriten in für Sie logische

Ordner ab wie z.B. Gesundheit, Auto, Sport, Politik etc., um sie später schnell wiederzufinden. Im Internet Explorer erreichen Sie sie über das Menü 'Favoriten', im Mozilla Firefox über 'Lesezeichen'.

Und?

Für Fragen, Anregungen, Meinungen und Themen haben wir immer ein offenes Ohr! Senden Sie uns Ihren Kommentar an feedback@onebyte.ch.

Sollten Sie diesen Newsflash nicht mehr erhalten wollen, bitten wir Sie, uns dies unter abmelden@onebyte.ch bekannt zu geben.

Herausgeber:

OneByte GmbH
e-Business & Webdesign
Giessereistrasse 1
8620 Wetzikon

Telefon 044 934 50 00
Fax 044 934 50 09
e-Mail info@onebyte.ch
Internet www.onebyte.ch

Redaktion:

Redaktor Luca Foresto
Funktion Marketing &
Communication
e-Mail lf@onebyte.ch